

Musikalische Weltreise

Konzert im Villingener Jazzkeller

Wenn sich ein gestandener Musiker aus Australien mit jungen Kollegen aus Schweden und Deutschland trifft, muss das einen besonderen Reiz haben. Nicht, dass da kulturelle Unterschiede aufeinanderprallen würden. Die Suche nach einer gemeinsamen Klangsprache ist da vermutlich das Verbindende. Charles Davis, Flötist aus Down Under, der seit vielen Jahren in Konstanz lebt, war jetzt mit seinem kammermusikalischen Trio „Captured Moments“ im Villingener Jazzkeller zu hören und nahm das Publikum auf eine weite Reise durch Kulturen und Klangwelten mit.

Der 60-Jährige, der zu den wenigen Jazzmusikern gehört, die ausschliesslich Flöte spielen, hat mit dem gebürtigen schwedischen Gitarristen Sven Götz und dem Mannheimer Bassisten Steffen Hollenweger zwei sensible Begleiter gefunden, die auf seine sensiblen Soundgemälde ideal eingehen.

Neben der bekannten C-Querflöte spielt Davis Altflöte, aber auch gelegentlich die selten zu hörende und einem Ofenrohr nicht unähnliche mannhohe Kontrabassflöte. Dabei zeigt sich der 60-Jährige nicht nur als virtuoser Techniker, er weiss auch seine Instrumente für ungewöhnliche Klänge einzusetzen, die die Musik in nicht alltägliche Sphären hebt. Davis kann sich dabei auf seine beiden Mitspieler verlassen, mit denen er intensiv und ungemein kommunikativ agiert; fast schon traumwandlerisch sind Davis, Götz und Hollenweger aufeinander eingespielt.

Die musikalische Weltreise des Trios führt über Arabien und Indien auf den Balkan. Die meisten Stücke stammen von Davis und spiegeln die vielfältigen Stimmungen wider, die das Trio mit Spielwitz und Überzeugungskraft spielt. Kein Wunder, dass das Publikum im Villingener Jazzkeller begeistert ist von diesem ungewöhnlichen Trio.